



# Klimakompatibilität Rivora Sammelstiftung

## Charakterisierung

Die Rivora Sammelstiftung liegt mit ihrem Anlagevolumen von rund 1.5 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Rivora verfügt über eine Nachhaltigkeitspolitik, die im Dokument Nachhaltigkeit (ESG) im Anlageprozess festgeschrieben ist. Auch der Geschäftsbericht 2020 berichtet über die neuen Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Gemäss der Antwort der Rivora (September 2021) auf Anfrage der Klima-Allianz arbeitet die Kasse bei den Kapitalanlagen zum grossen Teil mit Direktmandaten, weniger mit Kollektivanlagen (Fonds).

Die Rivora schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Zudem sind Unternehmen der Kohleförderung weitgehend ausgeschlossen (s. unten).

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Gemäss ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik berücksichtigt die Rivora die Klimarisiken.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Unter der Nachhaltigkeitspolitik der Rivora sind Unternehmen, die ihren Umsatz direkt mit Kohleförderung generieren, konsequent aus den

direkt gehaltenen Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen) ausgeschlossen. Bei Kollektivanlagen, die einen kleineren Teil der Kapitalanlagen ausmachen, werden Produkte bevorzugt, die Unternehmen mit mehr als 10% Umsatz aus der Kohleförderung ausschliessen.

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom September 2021 setzt die Rivora zudem bei den klimarelevanten Aktien Industrieländer bereits den Fonds CSIF (CH) III Equity World ex CH ESG Blue ein – allerdings in nicht bekanntem Anteil an dieser Anlageklasse. Dieser Fonds investiert gemäss dem MSCI World ESG Leaders Index, der erwiesenermassen die CO<sub>2</sub>-Intensität um rund einen Drittel im Vergleich zum Marktbenchmark Industrieländer reduziert (siehe z.B. Factsheet der Luzerner Pensionskasse). Zudem sei im Bereich Schwellenländer der Fisher Investments Emerging Market ESG Fund im Einsatz, der auf der umfassenden ESG Philosophy von Fisher mit Detail-Umsetzungsmassnahmen fundiert. Allerdings ist der Anteil im Portfolio der Rivora ebenfalls nicht bekannt und die erzielte ESG-Qualität sowie die Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität im Vergleich zum Markt sind nicht einschätzbar.

---

## Kommentar Klima-Allianz

- Ein Plan zur vertieften Erhöhung der ESG-Qualität sowie der Senkung der CO<sub>2</sub>-Intensität der Wertschriftenanlagen ist erkennbar.
- Sobald fundierte Zahlen oder nachvollziehbare CO<sub>2</sub>-Schätzwerte vorliegen, die eine gemäss den Klima-Allianz-Kriterien nachvollziehbare, substanzielle Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf GRÜN wechseln.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss Mitteilung vom September 2021 ist die Rivora Mitglied im Responsible Shareholder Group (RSG) von Inrate, der Engagement bei schweizerischen Firmen durchführt. In diesem Bereich sind zwei Drittel der Aktien der Rivora investiert.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Rivora besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland. Allerdings sind nur ein Drittel der Aktien im Ausland investiert.

Es findet kein erwiesenermassen ESG- und Klimapositives Engagement mit Stimmrechtsausübung bei den investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland statt. Jedoch informiert die Rivora, dass Fisher Investments, ihr Vermögensverwalter für die Aktien Emerging Markets, unter seiner **ESG Philosophy** beide Stossrichtungen bei seinen Interaktionen mit Firmen anwendet und öffentlich darüber berichtet: aktueller **Engagement Report**, **Proxy Voting Report**. Von Fisher erhalten sie auch Reports zugesandt.

### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Hingegen hat sich die Rivora gemäss der erwähnten Mitteilung vom September 2020 am **BAFU Klimaverträglichkeitstest** (PACTA 2020) beteiligt. Weiterhin erhalten sie von ihren Aktienmanagern einen ESG-Report im Quartal und in manchen ESG-Reports der Asset-Manager seien die Kennzahlen zum CO<sub>2</sub>-Wert enthalten.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

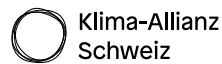
Gemäss ihrer Mitteilung an die Klima-Allianz vom September 2021 verfolgt die Rivora eine ESG-Strategie, was ebenfalls einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad beinhaltet.

Weiterhin habe sie zwei **Responsible-Strategien der von Swisscanto/ZKB** im Einsatz, welche Ihre Investitionstätigkeit auf eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen von mind. 4% pro Jahr verpflichten.

Aus Gründen der aktuell schwierigen Quantifizierbarkeit sieht die Klima-Allianz davon ab, klimafreundliche Massnahmen im Immobilienbestand im Rating zu berücksichtigen. Es ist jedoch erwähnenswert, dass die Rivora unter ihrer **Nachhaltigkeitspolitik** bei ihren direkt

gehaltenen Immobilien im Falle von Neubauprojekten auf energieeffiziente Bauweisen setzen und bei ihren Bestandsliegenschaften bis 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoss weitgehend durch energieeffiziente Sanierungen reduzieren will. Sowohl bei Neubauprojekten sowie beim Ersatz der Wärmeerzeugung in den Bestandsliegenschaften will die Rivora auf erneuerbare Energien oder Fernwärme setzen. Gemäss der erwähnten Mitteilung vom September 2021 ist die Analyse fortgeschritten: 85% der Liegenschaften der Rivora Sammelstiftung verfügen über ein GEAK-Zertifikat – die Verteilung über die GEAK-Klassen ist jedoch unbekannt.

Bei den „Immobilien Ausland“ will die Rivora vor allem Investments tätigen, welche über Ratings gemäss dem globalen ESG- und Klimabewertungsstandard **GRESB** verfügen.



Klima-Allianz  
Schweiz

### Schlussfolgerung:

Mit dem Ausschluss von Kohleproduzenten mit über 10% Umsatz mit Kohle im Teil Direktanlagen bei den Aktien und Obligationen und soweit möglich bei den Kollektivanlagen hat die Rivora einen ersten Schritt zur potenziellen Dekarbonisierung ihrer Investitionen gemacht. Weiterhin setzt sie innerhalb der Aktien Industrieländer bereits einen Fonds ein, welcher eine substantielle Reduktion der CO<sub>2</sub>-Intensität im Vergleich zum Weltmarkt bewirkt.



### Tendenz 2018-2021:

Bewertung: viel besser

### Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die Rivora noch keine Resultate in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitspolitik publiziert.
- Jedoch hat sie mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit und der Anerkennung der Klimarisiken durch ihre ersten Dekarbonisierungsmassnahmen einen guten ersten Schritt zur potenziellen Dekarbonisierung ihrer Investitionen gemacht.
- Ein echter ESG-/Klimaplan, der zu einem "Best Practice" Dekarbonisierungspfad aller Wertschriftenanlagen führt, ist allerdings noch ausstehend.
- Hingegen ist in der Praxis ein Willen erkennbar, eine nachgewiesenermassen wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchzusetzen bzw. in ihrer Selektion von Fonds durchzuführen, und die Umsetzung zu überwachen.
- Sobald fundierte Zahlen oder nachvollziehbare CO<sub>2</sub>-Schätzwerte vorliegen, die eine gemäss den [Klima-Allianz-Kriterien](#) nachvollziehbare, substantielle Paris-kompatible Dekarbonisierung aufzeigen, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf GRÜN wechseln.